

Eine Familienangelegenheit

Günter Fröndgen wurde Roisdorfer Bürgerkönig

Wie der Vater, so der Sohn. Ein Jahr nachdem Josef Fröndgen Schützenkönig der Bruderschaft Sankt Sebastian Roisdorf wurde, hatte sein Sohn Günter den Bürgervogel abgeschossen und ist damit Bürgerkönig geworden. Mutter Helene fand es unfassbar, solch eine Familienkonstellation hatte sie sich nicht träumen lassen.

Zudem hatte noch Dr. Ernst Gierlich der Vorsitzende von den Heimatfreunden Roisdorf, der die Motive der Ehrenpreise für die Schützenkönige der Gastbruderschaften immer gestaltet - eine Zielscheibe - in diesem Jahr ein Motiv gewählt, dass mit der Familie Fröndgen etwas zu tun hat. Er hat diesmal das Wasserhäuschen der Villa Anna als Motiv gewählt, das Wasserhäuschen, das man vom Garten der Familie Fröndgen aus sehen kann.

Es war eine gut besuchte Veranstaltung auf dem Schützenhof an der Essener Straße, das Bürgerkönigsschießen der Sankt Sebastian Schützenbruderschaft Roisdorf. Als Gäste kamen die Gastbruderschaf-

ten aus Alfter, Hersel, Lengsdorf und die Sportgemeinschaft des Deutschen Bundestags. Dazu viele Roisdorfer. Brudermeister Hans-Peter Schmidt freute sich, dass auch viele Roisdorfer Ortsvereine dabei waren. Es gab ein Schießen der Gastvereine, das Schießen auf die Ehrenscheibe und ein Schießen für Jedermann. Da konnte jeder einmal seine Treffsicherheit ausprobieren. Und dass wurde auch fleißig genutzt.

Beim Schießen der Gastvereine gewann die Schützenbruderschaft aus Lengsdorf 137 Ringen. Gefolgt von Alfter mit 135 Ringen und Hersel mit 125 Ringen. Die schön gestaltete Schiebscheibe, den Ehrenpreis, holte sich die Sportgemeinschaft des Deutschen Bundestags. Bei den Roisdorfer Ortsvereinen zeigte die KG Vorgebirgssterne die größte Treffsicherheit. Dann folgten die Roisdorfer Exprinzessinnen und der Junggesellenverein Roisdorf. Der Höhepunkt des Tages war aber das Bürgerschießen, von 38 Teilnehmern schoss eben Günter Fröndgen den Vogel ab. HA ■



Bürgerkönig Günter Fröndgen, umrahmt von seinen Eltern.



Die Sportgemeinschaft des Dtsch. Bundestages gewann den Ehrenpreis.